



Kinderwingert: Kinder können wieder die Pflege einer Rebe übernehmen. **SEITE 7**



Geräumiger Kombi: Die Woch unterwegs im Opel Astra Sports Tourer Hybrid. **SEITE 4**



Flinke Füße: Steptanz-Show Rhythm of the Dance in Trier. **SEITE 2**

BILD DER WOCHE

Das Wasserband auf dem Trierer Petrisberg: Roland Jetschmanegg hat das stimmungsvolle Foto aufgenommen und eingesandt.

Liebe Leserinnen und Leser. In der Rubrik „Bild der Woch“ zeigen wir Ihnen Orte, Plätze, Ausblicke, die besonders schön, interessant oder speziell sind. Dabei sind Sie, liebe Leserinnen und Leser, gefragt. Bitte senden Sie uns Ihr Lieblingsfoto aus der Region zu.

Gehen Sie auf Motivsuche und mailen Sie uns Ihre Bilder an redaktion@die-woch.de. Beschreiben Sie kurz das Foto und warum Sie es ausgewählt haben. Dazu Ihren Namen, Ihre Anschrift und für interne Rückfragen Ihre Telefonnummer. Vielleicht erscheint Ihr Foto dann schon bald auf der Titelseite der Woch.



Reparieren statt wegwerfen

Defekt oder kaputt? In der Flickstuf wird alles wieder flottgemacht – vom Rucksack bis zum Bügeleisen

Von Daniel John

PRÜM (red) Samstagvormittag im Prümer Haus der Jugend: Margot Ludwig sitzt an ihrer Nähmaschine, während Axel Goldmann die Spannung eines Dampf bügeleisens prüft. Hier, in der „Flickstuf“ wird seit zehn Jahren repariert, was gerissen, gebrochen oder defekt ist.

„Damals gab es von der Verbands-gemeinde eine Initiative ‚Ich bin dabei‘, erinnert sich Jochen Paul. In deren Rahmen hatte sich eine Handwerkergruppe gebildet. Und weil der Leiter des Hauses der Jugend nicht nur Sozialpädagoge, sondern auch gelernter Energieelektroniker ist, war sein Interesse geweckt. „Mit dieser Gruppe haben wir uns dann zusammengeschlossen“, erzählt er. Das Repair-Café war geboren.

„Viele Sachen gehen kaputt und landen im Müll, dabei sind viele Dinge leicht zu reparieren“, weiß Jochen Pauls aus seiner Erfahrung. Bei elektrischen Geräten zum Beispiel seien oft nur ein paar Lüftungsschlitze verstopft. Kleine Reinigung, große Wirkung. Allzu aufwendige Reparaturen sind allerdings nicht vorgesehen. „Wir wollen keine Konkurrenz zu Firmen sein“, betont Jochen Pauls. Die Reparaturen sind kostenlos, lediglich Ersatzteile müssen gegebenenfalls selbst besorgt werden – etwa ein neues Uhrwerk für die große Wanduhr, die eine Kundin diesmal mitgebracht hat. Jochen Pauls gibt ihr Tipps, wo sie das Ersatzteil bekommen kann und worauf sie zu achten hat. Margot Ludwig kümmert sich währenddessen um die Träger eines Rucksacks. Als gelernte Bekleidungsfertigerin ist sie eine echte Profi an der Nähmaschine. Schnell ist der Rucksack wie-



Fleißige Hände in der „Flickstuf“: Margot Ludwig (oben) repariert einen Rucksack mit der Nähmaschine, Axel Goldmann und Jochen Pauls (unten) prüfen ein Bügeleisen. FOTOS: DANIEL JOHN



der in Ordnung gebracht. Gerne hilft sie auch Kunden, die selbst eine Nähmaschine besitzen, dies richtig einzustellen. Für Jochen Pauls ist es wichtig, „dass die Leute dabei zuschauen und manches beim nächsten Mal selbst machen können.“

Axel Goldmann gibt das Dampf bügeleisen nach erfolgter Prüfung seiner Besitzerin zurück. Der studierte Elektroingenieur sorgt dafür, dass die Sicherheit der Geräte, die das Repair-Café wieder verlassen, gewährleistet ist – schon aus haftungsrechtlichen Gründen. Der Bereich Elektrik und Elektronik ist einer der Schwerpunkte, hier werden weitere helfende Hände gesucht.

Dass Repair-Cafés einen Beitrag zur Abfallvermeidung leisten, hat auch die Politik erkannt: Gemeinnützige Reparaturinitiativen können seit Anfang Dezember eine Förderung von bis zu 3000 Euro vom Bundesumweltministerium erhalten. In Prüm will man das Geld für neue Werkzeuge und einen Trenntrafo verwenden.

An ein Objekt erinnert sich Jochen Pauls besonders gerne: Ernie aus der „Sesamstraße“, mit einer Gitarre in den Händen. Nur leider war seine elektrisch angetriebene Hand erlahmt. Nach der Reparatur spielt er nun wieder fleißig auf seiner Gitarre, wie auf einem Instagram-Video des Repaircafés zu sehen ist.

• Das Repair-Café im Haus des Gastes am Hahnplatz in Prüm ist am 8. März von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Weitere Repair-Cafés gibt es im Mergener Hof in Trier (info@repaircafe-trier.de; nächster Termin: 25. Januar, 11 bis 15 Uhr) und beim DRK in Bittburg (repaircafe@drk-bitburg-pruem.de; nächster Termin: 5. Februar, 13 bis 17 Uhr).

Benefizkonzert für die Ukraine

TRIER (red) Die Deutsch-Ukrainische Gesellschaft Trier veranstaltet am Sonntag, 26. Januar, um 17.30 Uhr unter dem Titel „Melodien für Isjum“ ein Benefizkonzert für die Ukraine im Kasino am Kornmarkt. Die Einnahmen des Konzertes fließen in den nächsten Hilfstransport der DUG in Triers Partnerstadt Isjum im Osten der Ukraine, der am 26. Februar starten wird und mit dem vor allem Kinder und Jugendliche

in der stark vom Krieg zerstörten Stadt unterstützt werden sollen. Das Konzert bietet ein abwechslungsreiches Programm mit Künstlern wie dem Music Colors Orchestra meets Steff Becker, Andreas Sittmann, der ukrainisch-deutschen Band Spielnota und Maksym Lyubachevsky. Die Schirmherrschaft hat der Trierer Kulturdezernent Markus Nöhl übernommen. Karten: 21,65 Euro bei Ticket Regional.

Der Gruffelo als Puppenspiel

TRIER (red) Der Gruffelo stammt aus dem beliebten Kinderbuch von Axel Scheffler und Julia Donaldson. Fischer's Figurentheater führt die beliebte Kinderbuchgeschichte bis 2. Februar im Theaterzelt im Messepark auf. Das Besondere an der Produktion ist, dass die Texte und Dialoge von ausgebildeten Puppenspielern der Familie Fischer live gesprochen werden. So ist es den Spielern möglich,

auf die Reaktionen der kleinen Theaterbesucher zu reagieren und diese im laufenden Stück mit einzubringen. Aufführungen: Donnerstag, Freitag 16.30 Uhr, Samstag 14.30 und 16.30 Uhr, Sonntag 11 und 14.30 Uhr. Eintritt pro Person ab zwei Jahren 12 Euro. Tickets 30 Minuten vor Showbeginn an der Theaterkasse (keine Kartenzahlung möglich). Kartenreservierung unter Telefon 01573/1151434.

Stolperstein-Putzaktion in Trier

TRIER (red) Vor dem Priesterseminar des Bistums Trier erinnern 18 Stolpersteine an Opfer des Nationalsozialismus, die am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium bzw. am Priesterseminar gelebt oder geliebt haben. In Erinnerung an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz am 27. Januar 1945 treffen sich Dozenten und Studenten der Theologischen Fakultät Trier am Montag, 27. Januar, an den Stolpersteinen vor dem

Priesterseminar (Jesuitenstraße) und reinigen die Metallplatten, um die Erinnerung an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft wach zu halten. Im Anschluss findet ein Erinnerungsgang zu weiteren Gedenkorten in der Innenstadt statt, organisiert von Toni Schneider von der Trierer AG Frieden. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch an die jüdischen Opfer gedacht, es wird ein Kaddisch gesprochen.

26. Trierer Jazzgipfel in der Tufa

TRIER (red) Der 26. Trierer Jazzgipfel steigt am Samstag, 1. Februar, ab 19 Uhr im großen Saal der Tufa statt. Zehn Bands präsentieren in 20-minütigen Kurzvorstellungen die Vielschichtigkeit der Jazz-Szene in Trier. Die teilnehmenden Bands sind in alphabetischer Reihenfolge: Bach

Band, Cardamon, Comfort Zone Orchestra, Connecting Guitars, Dreispiellos, Jangosh, Nils Thoma Constellation (NTC), Plan B, Tacheles plus und The Six Chords. Karten gibt es im Vorverkauf zu 20 Euro / 15 Euro für Clubmitglieder, Schüler, Studenten bei Ticket Regional.



Das Comfort Zone Orchestra bewegt sie sich stilistisch zwischen Bop, Cool und Modern Jazz. FOTO: BAND